



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Bezugspreise für Dezember: Mitglieder ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder durch Postüberweisung M. 250.— Nichtmitglieder M. 300.— Bei der Post bestellt M. 5000.— vierteljährlich. Kreuzbandbezieher haben die Postkosten, außerdem noch M. 125.— Verlanggebühren für Dezember zu erstatten. Einzel-Mr. je M. 25.— — Umfang einer Seite 360 viergespaltene Petitzeilen. — Mitgliederpreis: Die Zeile 6 M., $\frac{1}{2}$ Seite 1875 M., $\frac{1}{4}$ Seite 1000 M.

$\frac{1}{2}$ Seite 500 M. Nichtmitgliederpr.: Die Zeile 12 M., $\frac{1}{2}$ S. 3750 M., $\frac{1}{4}$ S. 2000 M., $\frac{1}{8}$ S. 1000 M. Stallengel. 3 M. die Zeile. Chiffregebühr 4 M. Bestellz. f. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile 8 M. — Auf alle Preise 1200% Zuschlag. — Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorauszahlung. — Bellagen werden nicht angenommen. — Weideseitiger Erfüllungsort Leipzig. — Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 300 (R. 202).

Leipzig, Donnerstag den 28. Dezember 1922.

89. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Abrundung der Pfennigbeträge.

Die Banken haben beschlossen, Pfennigbeträge nicht mehr in Rechnung zu stellen, sondern sie auf volle Mark nach unten oder oben abzurunden.

Diese Neuerung ist für alle Geschäftsbetriebe zweckmäßig, weil dann die Geschäftsbücher besser verwendbar werden und das Rechenwerk wesentlich vereinfacht wird.

Wir empfehlen daher dem Buchhandel, künftig Beträge durchweg nur noch in Mark zu berechnen und Beträge bis 50 Pfennig ausschließlich nach unten, Beträge von 50 Pfennig und darüber nach oben abzurunden.

Leipzig, den 23. Dezember 1922.

Der Vorstand
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Dr. Arthur Meiner, Erster Vorsteher.

Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins.
Dr. Georg Paetel, Erster Vorsteher.

Der Vorstand der Deutschen Buchhändlergilde.
Paul Ritschmann, Erster Vorsteher.

Der Vorstand des
Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im deutschen Buchhandel.
Walther Jäh, Vorsitzender.

Der Vorstand des Vereins Leipziger Kommissionäre.
Georg Schreiber, Erster Vorsitzender.

Der Vorstand des Vereins der Deutschen Musikalienhändler
zu Leipzig.
Robert Dienau, Vorsteher.

Der Vorstand des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins.
Carl Linnemann, Vorsitzender.

Der Vorstand
des Centralvereins Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler.
Hermann Schild, Vorsitzender.

Der Vorstand
des Verbandes der Kommissions- und Großbuchhändler.
Adolf Dähnert, Vorsitzender.

Der Vorstand der Vereinigung der Kunstverleger.
Ernst Schulze, Vorsitzender.

Der Vorstand
des Vereins der Reise- und Versandbuchhandlungen.
Jacob Haas, Vorsitzender.

Der Vorstand des Vereins Deutscher Zeitschriften-Verleger.
Horst Weber, Vorsteher.

Verein Leipziger Kommissionäre.

Das Vorgehen der Banken zwingt uns, im Hinblick auf die Wochenabrechnung sämtlicher Barsendungen durch die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Zweigstelle Buchhandel,

ab 2. Januar 1923

Barsendungen nur noch in vollen Markbeträgen einzufassen und zu bezahlen.

Diejenigen Verlegerkommittenten, die in Leipzig ausliefern lassen, bitten wir, ihren Kommissionär unverzüglich zu benachrichtigen, ob sie damit einverstanden sind, daß Pfennigbeträge unter 50 Pfennig in Fortfall kommen, Pfennigbeträge von 50 Pfennig und darüber auf volle Mark nach oben abgerundet werden. Unsere Mitglieder müßten mangels eines solchen Auftrages alle Pfennigbeträge auf volle Mark nach oben abrunden.

Von Verlegern, die in Leipzig nicht ausliefern lassen, wird angenommen, daß sie gleichfalls mit der nachträglichen Abänderung ihrer Fakturen in der Weise einverstanden sind, daß durchweg eine Aufrundung auf volle Mark nach oben stattfindet.

Abgesehen von der Begründung dieser Maßnahme durch die Bankabrechnung erscheint es für den Gesamtbuchhandel aus wirtschaftlichen Gründen dringend geboten, die Pfennigspalten überall in Wegfall kommen zu lassen. Unsere Mitglieder werden daher das oben beregte System auch für Sendungen in Rechnung und ihre sonstigen Berechnungen in Anwendung bringen.

Leipzig, den 23. Dezember 1922.

Verein Leipziger Kommissionäre.

Charakterköpfe aus dem Heidelberger Buchhandel.

Von J. S. Ehardt.

(IV. Schluß-Aussatz, 1. Teil.)

(III siehe Bbl. Nr. 299.)

Auf der Regelbahn des Museums in Heidelberg hängt ein flott gezeichnetes Bild von V. Roux, das die Kegelgesellschaft der fünfziger Jahre darstellt und auf dem neben bekannten Heidel-